

Kurze Mitteilungen

Die Vogelwarte 35, 1989: 243

Weißstorch (*Ciconia ciconia*) aus der Vojvodina (Jugoslawien) brütet in Apetlon, Burgenland

Im Sommer 1986 hielt sich zum erstenmal ein unverpaarter Weißstorch (*Ciconia ciconia*), der mit einem „Normalring“ gekennzeichnet war, in Apetlon auf. Wegen der kleinen Inschrift dieses „Normalringes“ blieben alle Ableseversuche vorerst erfolglos (A. GRÜLL, mündl. Mitt.).

Während eines Aufenthaltes am Neusiedlersee im Sommer 1987 versuchte ich, den Ring abzulesen. Schon bei meinem ersten Rundgang in Apetlon am 18. Juli machte ich den Ringstorch an einem Horst ausfindig, und es gelang mir nach mehrstündigem Ansitzen, einen wesentlichen Teil der Ringinschrift abzulesen: ZAGREB 126 709. Den äußerst flach geprägten Kennbuchstaben sowie den vollständigen Wortlaut der Ringinschrift konnte ich jedoch nicht entziffern. Auch ein weiterer Ableseversuch am nächsten Tag brachte nicht den gewünschten Erfolg.

Mehr Glück hatte ich ein Jahr später, am 6. Juli 1988. Ich entdeckte „meinen“ Storch – er war in diesem Jahr wieder unverpaart – gegen Abend auf einem Rauchfang stehend und konnte bei besten Lichtverhältnissen auf Anhieb die vollständige Ringinschrift ablesen: ORNITOL. INSTITUT ZAGREB JUGOSLAV D 126 709. Wie mir die Beringungszentrale in Zagreb mitteilte, wurde dieser Storch am 25. Juni 1983 in Orlovat (45.14 N 20.36 E), Vojvodina, Jugoslawien, von I. u. Z. PELLE als Nestling beringt. Die Entfernung zu Apetlon (47.45 N 16.50 E) beträgt 400 km NW.

Dieser Storch befand sich wahrscheinlich während des Heimzuges im Frühjahr 1986 in der Gesellschaft Apetloner Störche, wurde von diesen „mitgeschleppt“ und hat auf diese Weise seinen Zugweg um 400 km verlängert.

„Der Storch D 126 709 kam somit im Sommer 1986 als dreijähriger Jungvogel zum erstenmal nach Apetlon, blieb aber unverpaart. Er brütete erstmals 1987 mit einem unberingten Partner, und es wurde ein Jungvogel flügge. Im Jahre 1988 war er abermals unverpaart, in „seinem“ Horst zog ein unberingtes Paar 3 Junge auf. 1989 brütete er wieder im alten Horst, diesmal wurde ein Jungvogel aufgezogen.

Über weitere „Fernansiedlungen“ von Störchen im Neusiedlerseegebiet berichteten E. SCHÜZ (1951): Dreizehn Ringfunde von Weiß-Störchen, *Vogelwarte* 16: 2, G. FIEDLER (1968): Weißstorch aus Niedersachsen brütet im Burgenland, *Vogelwarte* 24: 283, und G. FIEDLER in E. MEYBOHM & G. FIEDLER (1983): Neue Fälle von hohem Alter, Ortstreue, Um- und Fernsiedlung und andere brutbiologische Befunde beim Weißstorch (*C. ciconia*), *Vogelwarte* 32: 14–22, ferner siehe auch G. CREUTZ (1985): Die Beeinflussung der Ansiedlung des Weißstorches (*Ciconia ciconia*) durch sein Zugverhalten. *Seevögel* 6: 171–172.

Summary

White Stork from the Vojvodina, Yugoslavia, breeds in Austria.

An individual, ringed 1983 in Orlovat, Yugoslavia, in the nest, was recorded in East Austria from 1986–1989, also as a breeding bird.

Anschrift des Verfassers: Helmut Haar, A-8262 Ilz 183, Österreich

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Vogelwarte - Zeitschrift für Vogelkunde](#)

Jahr/Year: 1989/90

Band/Volume: [35_1989](#)

Autor(en)/Author(s): Haar Helmut

Artikel/Article: [Kurze Mitteilungen: Weißstorch \(*Ciconia ciconia*\) aus der
Vojvodina \(Jugoslawien\) brütet in Apetlon, Burgenland 243](#)